

## Cod. tam. 515

## Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Cod. tam. 515
↳ alternativ	Bearbeitersignatur : 10515
Typ	Sammelhandschrift
Formtyp	Palmbblatt
Externer Link	Krishnapuram Venkatachalapathy temple (English Wikipedia) <a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Krishnapuram_Venkatachalapathy_temple">https://en.wikipedia.org/wiki/Krishnapuram_Venkatachalapathy_temple</a>
Bearbeiter	Thomas Anzenhofer Eingabe und Überarbeitung: Claudia Weber
Eigner	Bayerische Staatsbibliothek München
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDDravidianMSBook_manuscript_00000373
erstellt am	2020-04-01T16:38:32.067Z
letzte Änderung	2023-07-30T09:50:01.701Z

## Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Tamil
Schrift	Tamil
Titel	
↳ wie in Hs.	<b>de</b> atimuttu ceṭṭi aruṇācalam aṭapu [lies: aṭappu] kaṇakkaṭṭu (kaṇakk[u] aṭṭu ?)
↳ wie in Referenz	<b>de</b> [Rechnung (für das Totenritual) Aṭappu, beglichen (?) durch (den Kaufmann) Ātimuttuceṭṭi Aruṇācalam]
Vollständigkeit	unbestimmbar
Textanfang wie in Hs.	<b>de</b> (vgl. Kolophon auf Bl.1.r.)
Textende	<b>de</b> Bl.96.r.Sp.1.1-4: veṅkiṭācalapati tuṇai / muttayyacuvāmi tuṇai / cuppiṛamaṇiyacuvāmi tuṇai / akattīyīcupaṛa tuṇai Sp..2.1-4: atimuttuceṭṭi / aruṇācalam / ceṭṭip piḷ...yaḷ / kaṇakku Sp.3.1-4: vēluṇṭu / viṇaiyillai / mayiluṇṭu / payamillai
Kolophon	<b>de</b> Bl.1.r.Marginalie,links: {ōm} / civa / may{am} Sp.1.Z.1-4: atimuttu ceṭṭi / aruṇācalam / aṭapu / kaṇakkaṭṭu Sp.2.Z.1-4: veṅkiṭācalapati tuṇai / muttayyacuvāmi tuṇai / cuppiṛamaṇiyacuvāmi tuṇai / akacūyīcupaṛa cuvāmi tuṇai Sp.3.Z.1-4: vēluṇṭu / viṇaiyillai / mayiluṇṭu / payamillai ---
Thematik	Dokumente/Urkunden
Inhalt	<b>de</b> Rechnungsbuch: "chit fund" (?), siehe Anmerkung zum Zustand des Manuskripts. ***** Die Übersetzung des Manuskript-Titels im Kolophon hat zwei schwierige Stellen: - "kaṇakkaṭṭu" könnte aufgelöst werden: "kaṇam" + "kaṭṭu"(Sammlung / Zusammenfassung von Gruppen) oder "kaṇakku" + "aṭṭu" (eine Rechnung begleichen); - "aṭapu" kommt eventuell von "aṭappu" oder von "atapu". - Das "Tamil Lexicon" verzeichnet keinen Eintrag unter "aṭappu". Die Tamil-Wikipedia hingegen definiert den Begriff (in deutscher Übersetzung) folgendermaßen: ",Aṭappu´ ist ein ganz bestimmtes unter den Todesritualen der Hindu-Religion." - Sowohl "atapu" als auch "atappu" (in der Bedeutung "(Ehr)furcht") kommen aus dem Urdu. Letztlich gehen sie auf das arabische

	<p>"adab" zurück und verweisen auf ein muslimisches Milieu. *****</p> <p><b>de</b> Ātimuttuceṭṭi Aruṇācalam beginnt den Kolophon wie üblich mit der Anrufung von vier Göttern: (1) Veṅkiṭācalapati: er wird verehrt im Kuruṣṇāpuram Veṅkiṭācalapati Kōyil, Ceñci Taluk (= Gingee), Viḷuppuram Māvattam; Vaiṣṇava-Tempel!!! - (2) Muttayyacuvāmi: Die Gottheit Muttaiyā Cuvāmi wird verehrt (a) im Perumuḷai Kirāmam Muttaiyā Cuvāmi Kōyil, Tiṭṭakkuṭi Vaṭṭam, Kaṭalūr Māvattam (Tiiṭṭakkuṭi Taluk, Cuddalore District); (b) im Muttaiyā Kōvil an der Mēlakkāl Road, Stadtteil Kōccaṭai in der Stadt Maturai (zusammen mit Aiyaṇār). Muttaiyā Cuvāmi und Aiyaṇār sind dörfliche Schutzgottheiten. Das Tamil Lexicon (vol. vi, p. 3258) setzt Muttaiyaṇ mit Muttukkumāraṇ gleich. Dieser sei Skanda (vol. vi, p. 3256). Skanda ist ein Sanskritname für Murukaṇ. - (3) Cuppiramaṇiyacuvāmi: Subrahmanya ist ein anderer Name für Murukan. Tempel, die speziell Subrahmanya verehren, sind: (a) Subramaniya Swamy Temple, Thiruparankundram; (b) Subramaniya Swamy Temple, Tiruchendur; (c) Subramaniya Swamy Temple, Tiruttani. - (4) Akacūyicupaṇa cuvāmi: Akattiyār Īcuvār [Cuvāmi] wird unter anderem verehrt in: Akattiyāṇ Paḷḷi Akatticuvār Kōyil, Nākappaṭṭiṇam Māvattam, Tamil Nadu.</p>
Gliederung / Faszikel	<b>de</b> Disparate und zufällige Bündelung verschiedenster Blattformate mit mehreren Deck- und Endblättern; an zwei Stellen innerhalb des Bündels je drei Blätter zusammengeknotet (von einem dieser Bündel ist ein Blatt wieder ausgebrochen).
Randvermerke / Glossen	<b>de</b> Blätter, recto, links: {ōm} civamay{am}

## Personendaten

Verfasser	
↳ Ansetzungsform	<b>de</b> Ātimuttuceṭṭi Aruṇācalam
↳ Anmerkung zur Person	<b>de</b> Kaufmann (Ceṭṭiyār-Kaste)

## Äußere Beschreibung

Einband	<b>de</b> Deck- und Endblätter: Palmblatt <b>de</b> Deck- und Endblätter: tragen (ähnlichen) Kolophon
Beschreibstoff	
↳ Material	Palmblatt
↳ Zustand	<b>de</b> Schlechter Zustand: wenig Wurmfraß, aber die Hs. ist in sich völlig ungeordnet, die Blätter sind uneinheitlich ausgerichtet, und möglicherweise wurde die Hs. aus zufällig zusammengeworfenen Teilen anderer Hs. zusammengestellt. - Aufgrund des Zustandes (Blätter verschiedener Größe und Form) könnte es sich auch um einen "chit fund" handeln, an dem mehrere Kaufleute teilnehmen.
Blattzahl	<b>de</b> 96 Blatt, mit mehreren Deck- und Endblättern (Deckblätter tragen Kolophon); eine einheitliche Paginierung liegt nicht vor.
Blattformat	<b>de</b> 19,1-28,3 x 1,2-2,3 cm
Anmerkungen	<b>de</b> INVOKATION: Lt. Tamil Lexicon (Vol. 3, p. 1446) lautet die Invokation eines Briefes, eines Dokumentes oder eines Buches bei den Tamil-Śaivas "civamayam". In den Marginalien vieler Rechnungsbücher ist jedoch "civamaya" zu lesen. Dies entspräche der Sanskrit-Form "Śiva-maya". <b>de</b> THEMA: Zum Komplex "Tamilische Rechnungsbücher" sind erklärende Aufsätze in Arbeit, die in naher Zukunft außerhalb dieser Datenbank erscheinen werden.
Zeilenzahl	<b>de</b> (ca.) 2-8 Zeilen
Spaltenzahl	<b>de</b> 1-4 Spalten
Schrift	
↳ Ausführung	<b>de</b> Schriftzeichen ohne puḷḷi, Unterscheidung von langem und kurzem e und o, ungeschwärzt